



Sarah
Lauener

Diplomandin	Sarah Lauener
Examinatoren	Prof. Joachim Kleiner, Prof. Hans-Michael Schmitt
Experte	Marie-Noëlle Adolph, Manoa Landschaftsarchitekten GmbH, Meilen ZH
Themengebiet	Landschaftsgestaltung

ErlebnisRaum SiedlungsRand Rüti–Dürnten

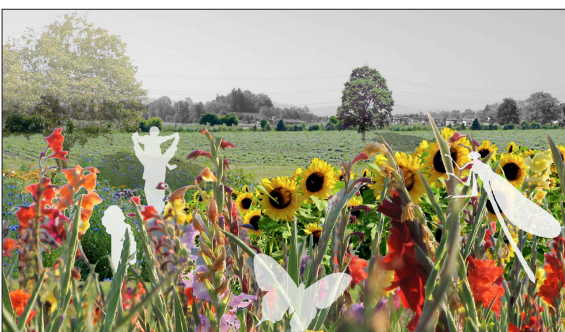
Siedlungsrandgestaltung



Der Druck auf die Kulturlandschaft nimmt zu.



Familiengärten im Süden von Rüti



Pflückfelder am Siedlungsrand

Einleitung: Siedlungsränder sind Trennlinien zwischen Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiet. Ihre räumliche Lage ist in Bezug auf das Orts- und Landschaftsbild sowie den Umgang mit der nicht vermehrbaren Ressource Boden von grosser Bedeutung. Die Übergangsbereiche sind in drei Dimensionen wahrnehmbare Räume, welche die Vernetzung und Verbindung zwischen der offenen Landschaft und dem bebauten Raum sicherstellen und eine wichtige Funktion als siedlungsnahes Erholungsgebiet übernehmen.

Ziel der Arbeit: Diese Bachelorarbeit greift die Problematik der immer mehr nach aussen wachsenden Ränder des Siedlungsgebiets von Rüti, Dürnten und Tann auf und zeigt ganzheitliche und ortsspezifische Gestaltungsansätze. Die Landschaft weist vier charakteristische Räume auf: produktionsorientierte Kulturlandschaft, traditionelle und strukturreiche Kulturlandschaft, erlebnisorientierte Kulturlandschaft und Naturerlebnisraum Wald. Die einzelnen Räume weisen unterschiedliche Nutzungen auf, in denen differente Elemente mit Wiedererkennungswert eingesetzt werden.

Ergebnis: Die produktionsorientierte Kulturlandschaft ist durch intensiv bewirtschaftete Felder wie Futter- und Ackerbau geprägt, dazwischen liegen einzelne Buntbrachen sowie Wies- und Weideland. In der traditionellen und strukturreichen Kulturlandschaft sind die Felder mehrheitlich extensiv bewirtschaftet. Diese zeichnen sich durch ein hohes ökologisches Potenzial aus und übernehmen eine wichtige Rolle in der Vernetzung von Biotopen. Die erlebnisorientierte Kulturlandschaft ist eine neue und moderne Form, wie monotone und ökologisch verarmte Landwirtschaftsflächen aufgewertet werden können. Die Landwirtschaft erweitert ihre Multifunktionalität und übernimmt nebst der Versorgungsaufgabe die Rolle eines visuellästhetischen Faktors. Zu guter Letzt ergänzt das Naturerlebnis Wald die drei Typen der Kulturlandschaft. Sie bietet den (Nah-)Erholungssuchenden eine geschlossene und heimelige Atmosphäre unter dem Blätterdach. Im Vordergrund der Arbeit stehen immer die Gewährleistung der Funktionen von Landwirtschaft, Wald und Siedlung, die Ästhetik des Landschafts- und des Ortsbildes sowie die Erlebnisqualität. Aus all diesen Faktoren entstand ein ganzheitliches Konzept: ErlebnisRaum SiedlungsRand.